NEWS

Das Gelände, das sich selbst erklärt

Wie Bildschirme auf dem Messegelände viele Datenquellen zu einem Bild bündeln

18. November 2026, Tobias Engl



Ein Messegelände ist eine Stadt auf Zeit. Hallen so groß wie Fabriken, hunderte Stände, ein Programm, das sich stündlich ändert und Besucher aus vielen Ländern, die alle dasselbe wollen - wissen, wo sie hinmüssen und was wann läuft. Bildschirme sind hier der schnellste Weg, Ordnung zu zeigen.

Das Besondere am Messeeinsatz ist die Zahl der Quellen. Der Hallenplan kommt aus dem einen System, das Vortragsprogramm aus dem nächsten, das Ausstellerverzeichnis aus einem dritten. Erst wenn diese Stränge zusammenlaufen, entsteht eine Anzeige, die wirklich stimmt. Genau das ist die Aufgabe - viele Daten zu einem klaren Bild zu bündeln.

Auf dem Schirm steht dann, was zählt. Welcher Vortrag gerade beginnt und in welcher Halle, welcher Stand kurzfristig umgezogen ist, wo der nächste Eingang und die kürzeste Strecke liegen. Verschiebt sich ein Termin, wandert die Änderung sofort auf alle Schirme und wer eine andere Sprache spricht, liest sie in seiner eigenen.

ScreenWay bindet die vorhandenen Veranstaltungssysteme auf Wunsch an, statt sie zu ersetzen und ist darum schnell erstellt, was bei einer Messe von wenigen Tagen zählt. Die Inhalte laufen vor Ort, sodass die Anzeige auch bei vollem Netz und tausenden Geräten im WLAN zuverlässig bleibt. Nach der Messe lässt sich dasselbe Konzept fürs nächste Gelände wiederverwenden.

Wo viele Wege und viele Termine aufeinandertreffen, entscheidet die Orientierung über den guten Eindruck. Ein Gelände, das seine Besucher sicher führt, wirkt größer und ruhiger zugleich und genau das bleibt nach dem Messetag in Erinnerung.